

Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr.
Sitzung vom 16. Juni 2003



Verena Küttel wünscht aufgrund einer temporären Sehschwäche, heute als Stimmzählerin durch Mike Bader vertreten zu werden. Dem Antrag wird ohne Wortmeldung stillschweigend zugestimmt.

Traktandenliste

Zur rechtzeitig zugestellten Traktandenliste werden keine Änderungswünsche angebracht. Sie lautet:

Traktanden:

1. Protokoll der Sitzung vom 7. April 2003
2. Motion Heinz Kousz betr. Umzonung der Weiler Nussbaumen und Eschenmosen / Begründung
3. Produkte-Jahresbericht 2002
4. Fragen an Kommissionen und Stadtrat
5. Diverses

Eingang von persönlichen Vorstössen

Anfrage Claudio Schmid vom 6. Mai 2003 betr. Krankenversicherungsprämien. Wortlaut:

„Wie aus der Jahresrechnung des Politischen Gemeindegutes hervorgeht, zahlte die Stadt Bülach im Rechnungsjahr 2002 Fr. 91'766.50 Krankenkassenprämien aus Verlustscheinen an die Krankenkassen (zum Vergleich: Rechnung 2001 = Fr. 50'194.25; Budget 2002 Fr. 45'000.--). Die Gemeinden sind gemäss Bundesgesetz verpflichtet, die Grundprämien zu begleichen und erhalten diese Zahlungen vom Bund via Kanton rückerstattet. Bei den Versicherten handelt es sich nicht um Klienten im fürsorglichen Sinne. In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Die Summe von Fr. 91'766.50 bedeutet gemäss KVG-Grundleistung, dass die Stadt Bülach im Jahr 2002 für etwa 50 Personen die Krankenkassenprämien übernommen hat. Hat die Stadt Bülach Kenntnis davon, um was für Personen es sich dabei handelt?
2. Was ist der Grund für die Steigerung dieses Betrages um über 82 % zum Vorjahr?
3. Werden diese Personen zu einem Orientierungsgespräch einvernommen?
4. Tritt die Stadt Bülach beim Nichterscheinen dieser Klienten zum Orientierungsgespräch trotzdem auf die Gesuche zur Kostenübernahme ein, obwohl man diese Personen nicht kennt und nicht weiss, ob diese überhaupt noch bei den Krankenkassen versichert sind?

Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr.
Sitzung vom 16. Juni 2003



5. Ist man sich in der Stadt Bülach bewusst, dass diese Personen nicht von der Fürsorge abhängig sind und folglich über irgendwelche finanziellen Einnahmen verfügen, um ihren ordentlichen Lebensunterhalt zu bestreiten?
6. Werden diese Personen aufgefordert, mittels einem Abzahlungsplan diese Kosten beispielsweise in Raten zurückzubezahlen?
7. Handelt die Stadt Bülach nach der Auffassung, dass in diesem Fall ohnehin der Bund die Kosten via Kanton rückerstattet, und es für die Stadtkasse deshalb ein Nullsummenspiel ist?
8. Unter diesen ca. 50 Personen, wie hoch ist der Ausländeranteil, und wie hoch ist der Anteil an Personen unter 25 Jahren?"

Frist für die Beantwortung: 16. August 2003 (Art. 42 Abs. 3 der Geschäftsordnung)

Traktandum 1

Protokoll der Sitzung vom 7. April 2003

Stadtrat Ueli Jäggli beantragt folgende Berichtigung: Anstelle der beiden ersten Sätze auf Seite 235 oben soll es heissen: „Obwohl die Schienenverbindung Kloten- Bülach für die PZU zweite Priorität habe, unterstütze sie die Anstrengungen der Stadt Bülach.“

Das Protokoll der Sitzung vom 7. April 2003 wird mit dieser Korrektur einstimmig genehmigt und dem Verfasser verdankt.

Traktandum 2

Motion Heinz Kousz betr. Umzonung der Weiler Nussbaumen und Eschenmosen

Begründung

Gemeinderat Heinz Kousz und 12 Mitunterzeichner haben am 17. März 2003 eine Motion mit folgendem Wortlaut eingereicht:

„Der Stadtrat wird ersucht, eine neue Vorlage zur Umzonung der Weiler Nussbaumen und Eschenmosen in eine weilerbezogene Kernzone zu erstellen. Diese soll das gesamte jeweilige Gebiet der beiden Weiler und nur die bestehenden Kubaturen umfassen, ohne die Erstellung von zusätzlichen Gebäuden, wie dies durch das ARV (Amt für Raumplanung und Vermessung) empfohlen